

Lebens-Integrations-Prozess

Was ist ein

Lebensintegrationsprozess (LIP)

Der Lebensintegrationsprozess ist eine spezielle Form der therapeutischen Arbeit mit Aufstellungen. Der Unterschied zur Familienaufstellung, in dem es um die Beziehungen zur Familie geht, besteht darin, dass es in diesem Prozess um die Beziehung zu uns selbst geht.

Ein wichtiges Merkmal des LIP ist die Orientierung an der Gegenwart, ohne die Vergangenheit ändern zu wollen. Die Arbeit beruht auf der Haltung, dass es nicht die Erfahrungen in unserer Vergangenheit sind, die uns heute noch Schwierigkeiten machen, sondern unsere bewusste oder unbewusste Bewertung dieser Erfahrungen.

Der Lebensintegrationsprozess hat 7 Bewusstseinsstufen: das Ungeborene im Mutterleib, das Kind, die Jugend, der Erwachsene, der reife Erwachsene, das Alter, der Tod.

Beim LIP arbeiten wir mit dem Stellvertreterprinzip, indem wir uns auf die Stufe des Erwachsenen stellen und Stellvertreter für die ersten drei Positionen auswählen.

Anfangen mit dem Ungeborenen im Mutterleib, dem Kind in der Familie und dem Jugendlichen begegnen wir uns und dem, was in diesen Phasen prägend und bedeutend für uns war, um unserem Lebensauftrag zu folgen. Durch die Stellvertreter wird sichtbar, an welchen vergangenen Verwundungen wir bewusst oder unbewusst leiden. Durch diesen ersten Schritt des Erkennens kann über das Annehmen und Anerkennen der Vergangenheit als solche, wie sie war, die Integration der schmerzhaften Erfahrungen erfolgen. Auf diese Weise wird der LIP zum Heilungsprozess, und wir können unsere ureigenen Kräfte entfalten, sie voll und ganz zum Ausdruck bringen und die angelegten Potentiale in unserem Leben verwirklichen.

Kaffee, Tee und Gebäck werden von uns gestellt. Eine Kleinigkeit für das gemeinsame Mittagessen sollte jeder selbst mitbringen.

Seminarzeiten

09.30 Uhr bis 12.30 Uhr

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Teilnahmebedingungen:

Mit der Überweisung des Teilnahmebetrags wird den Teilnahmebedingungen rechtskräftig zugestimmt.

Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung eine Anmeldebestätigung zum Seminar. Mit der Überweisung des Seminarbetrags ist die Anmeldung verbindlich.

Bei einer Stornierung, die früher als 6 Wochen vor Kursbeginn getätigt wird, bekommen Sie die Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale von 20,00 € zurückerstattet. Bei einer Stornierung später als 6 Wochen vor Kursbeginn wird die Hälfte der Seminargebühr einbehalten. Bei einer Absage in den letzten 7 Tagen vor Kursbeginn wird der volle Betrag einbehalten; es sei denn, eine Ersatzperson wird gestellt.

Sollte das Seminar aus betrieblichen oder gesundheitsbedingten Gründen unsererseits ausfallen müssen, bekommen Sie die gesamte Kursgebühr zurückerstattet.

Über mich:

Mein Name ist Francine Van der Wilt. Ich wurde im Jahre 1953 in Leuven, Belgien, im Land meines Vaters, geboren. Seit meinem 12. Lebensjahr lebe ich in Bonn, Deutschland, dem Land meiner Mutter.

Ich habe zunächst einen kaufmännischen Beruf ergriffen, den ich bis August 2016 in Teilzeit ausübte. Seit 2013 arbeite ich in eigener Praxis als Atemtherapeutin.

Meine Ausbildungen:

seit 1978: Hatha Yoga

1995: Intensivlehrgang „Iyengar Yoga“ in Indien

1998: Kinesiologie-Lehrgang „Touch for Health“, I - IV

1999: Diverse Lehrgänge zur Fussreflexzonen-Massage

2008: Erwerb der Reiki-Grade I und II

2010 – 2013: Ausbildung zur Ganzheitlichen Integrativen Atemtherapeutin
nach Tilke Platteel-Deur und Hans Mensing, Kleve

2011 - 2012: Aura-/Chakra-Ausbildung bei Claudia Kirmis, Bonn

2014 – 2016: Ausbildung in der „Phänomenologischen Therapie
Aufstellungsarbeit und Lebens-Integrations-Prozess (LIP)“
bei Wilfried Nelles

2016 – 2017: Ausbildung zur Trainerin
im Institut für Ganzheitliche Integrative Atemtherapie, Kleve

Kontinuierliche Weiterbildung, Supervision und Selbsterfahrung entsprechen meinem
Selbstverständnis als Therapeutin.